

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Donnerstag, 3. Februar 1966

Blatt 242

Wiedereröffnung des restaurierten Sterbezimmers von Franz Schubert  
=====

3. Februar (RK) Das Sterbezimmer Franz Schuberts im Hause 4, Kettenbrückengasse 6, wurde vom Kulturamt der Stadt Wien gründlich restauriert und nach alten Aufzeichnungen und Plänen soweit wie möglich in jenen Zustand zurückversetzt, in dem es sich befand, als Franz Schubert darinnen wohnte. Der eindrucksvolle Gedenkraum wird ab Mittwoch, den 9. Februar, dem Publikum wieder zugänglich sein. Das Sterbezimmer ist Dienstag bis Samstag, von 9 bis 16 Uhr und Sonntag von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

## Schubert-Museum wird renoviert

Im Schubert-Museum, 9, Nußdorfer Straße 54, beginnen gründliche Renovierungsarbeiten, die die vorübergehende Schließung des Museums erforderlich machen. Die Bauarbeiten werden so eingeteilt, daß die Schauräume schon während der Renovierung wieder zugänglich sein werden. Die Wiedereröffnung der Museumsräume wird zeitgerecht bekanntgegeben werden.

## Geehrte Redaktion!

Am Dienstag, dem 8. Februar, um 11 Uhr, findet eine Pressebesichtigung des restaurierten Sterbezimmers von Franz Schubert im Hause 4, Kettenbrückengasse 6, statt. Museumsdirektor Dr. Glück wird für nähere Erläuterungen zur Verfügung stehen. Sie sind herzlich eingeladen, zu dieser Presseführung Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

- - -

"Fahrplan" des Werbebusses der Verkehrsbetriebe  
=====

3. Februar (RK) Der Werbebus der Wiener Verkehrsbetriebe setzt auch in der kommenden Woche seine Fahrt durch die Wiener Bezirke fort und wird an folgenden Stellen alle Interessenten über Arbeitsmöglichkeiten und Arbeitsbedingungen bei den Wiener Verkehrsbetrieben informieren:

Am Montag, dem 7. Februar von 9.00 bis 10.30 Uhr 15, Hütteldorfer Straße, Wurmsergasse (Meiselmarkt); von 11.00 bis 12.30 Uhr 7, Urban Loritz-Platz; von 15.00 bis 16.30 Uhr 16, Thaliastraße, Brunnengasse; von 17.00 bis 18.30 Uhr 12, Lokkowitzbrücke (Stadt-  
bahneingang).

Am Dienstag, dem 8. Februar von 9.00 bis 10.30 Uhr 12, Niederhofstraße (Meidlinger Markt); von 11.00 bis 12.30 Uhr 7, Mariahilfer Straße (gegenüber der Stafa); von 15.00 bis 16.30 Uhr 17, Elterleinplatz, von 17.00 bis 18.30 Uhr 16, Schuhmeierplatz.

Am Mittwoch, dem 9. Februar von 9.00 bis 10.30 Uhr 11, Simmeringer Hauptstraße, Krausegasse; von 11.00 bis 12.30 Uhr 10, Viktor Adler-Platz; von 15.00 bis 16.30 Uhr 7, Stiftgasse (Kaufhaus Herzmansky); von 17.00 bis 18.30 Uhr 2, Augartenbrücke (Stadtbahn Schottenring).

Am Donnerstag, dem 10. Februar von 9.00 bis 10.30 Uhr 3, Landstraßer Hauptstraße (Stadtbahneingang); von 11.00 bis 12.30 Uhr 3, Landstraßer Hauptstraße (gegenüber der Rochuskirche); von 15.00 bis 16.30 Uhr 4, Südtiroler Platz (vor Dido Kino); von 17.00 bis 18.30 Uhr 5, Siebenbrunnenplatz (bei der Reinprechtsdorfer Straße).

Am Freitag, dem 11. Februar von 9.00 bis 10.30 Uhr 20, Wallensteinplatz (vor Fotogeschäft Rosner); von 11.00 bis 12.30 Uhr 9, Franz Josefs-Bahnhof; von 15.00 bis 16.30 Uhr 21, Schöpfleuthnergasse (Schnellbahneingang); von 17.00 bis 18.30 Uhr 2, Praterstern (Viadukt).

Die Stationen des Werbebusses am Freitag  
=====

3. Februar (RK) Morgen, Freitag, den 4. Februar, wird der Werbebus von 9.00 bis 10.30 Uhr seine erste Station in der Meidlinger Hauptstraße (Seiden-Semler) im 12. Bezirk machen. Von 11.00 bis 12.30 Uhr steht der Bus im 16. Bezirk, Thaliastraße, Brunnengasse, von 15.00 bis 16.30 Uhr in Hietzing bei der Kennedy-Brücke bzw. Hietzing Am Platz und von 17.00 bis 18.30 Uhr beim AEZ im 3. Bezirk.

Gestern Mittwoch, besuchten 294 Personen den Werbebus, 27 Männer und neun Frauen bewarben sich um eine Stellung bei den Verkehrsbetrieben.

- - -

Friederike Manner zum Gedenken  
=====

3. Februar (RK) Auf den 5. Februar fällt der 10. Todestag der Schriftstellerin Friederike Manner.

Sie wurde am 19. Dezember 1904 in Wien geboren und war nach Universitätsstudien als Verlagslektorin sowie als freie Mitarbeiterin verschiedener Zeitungen tätig. 1939 folgte sie ihrem Gatten nach Jugoslawien in die Emigration. Nach ihrer Rückkehr in ihre Heimatstadt erwarb sie sich als Literaturkritikerin und Vortragende einen geachteten Namen. 1956 schied sie freiwillig aus dem Leben. Friederike Manner schrieb unter dem Pseudonym Martha Florian den Roman "Die dunklen Jahre", der in dichterischer Form die Zeit ihrer Verbannung und die Schrecken der deutschen Besetzung schildert. Im Forum-Verlag veröffentlichte sie das ausgezeichnete Büchlein "Lesen - aber was?". Dieses gibt in volksbildnerisch musterhafter Art einen kursorischen Überblick über die Weltliteratur. Es kann aber auch ebenso gut als Leitfaden für den Unterricht, als Ratgeber für die Anschaffung einer Privatbibliothek und als Katalog für Büchereileser verwendet werden. In den Zeitschriften "Buch und Bücher", "Die Schau", "Der Bildungsfunktionär" und in der Arbeiter-Zeitung sind viele wertvolle Beiträge von ihr erschienen.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 7. bis 13. Februar  
 =====

3. Februar (RK)

Montag, 7. Februar:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Dagobert Buchholz "Probleme der Liedinterpretation" (V) - "Die russische Romanze"
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 8. Abonnementkonzertes des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters; mitwirkend Mitsuko Uchida (Klavier), Dirigent Carl August Gogt (Beethoven: 6. Symphonie "Pastorale"; Schumann: Klavierkonzert; Respighi: "Pini di Roma")
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Intereuropa-Produktion: Chansonabend Juliette Greco, mitwirkend das Ensemble Henri Patterson (Aznavour, Brassens, Cocteau, Kosma, Trenet, Weill, Sagan, Sartre, Prevert)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Wiener Konzerthausgesellschaft: Sonatenabend Ron Golan, Viola - Denise Duport, Klavier (Vivaldi: Suite B-dur; Benary: Sonatine; Brahms: Sonaten Es-dur op. 120/2 und f-moll op. 120/1; Britten: "Lachryae" op. 48)
- 19.30 Uhr, Palais Schwarzenberg, Kuppelsaal: Ensemble "Die Instrumentisten"; "Kammermusik auf Instrumenten des 18. Jahrhunderts" (M. Haydn, J. Starzer, J. Haydn, W.A. Mozart); Wiederholung vom 6. Februar
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kulturzentrum: Klavierabend Julika Behar, Bulgarien (Schumann, Brahms)

Dienstag, 8. Februar:

- 19.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Bruno Seidlhofer
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Akademie für Musik u.d.K.: Solistenkonzert; Akademie-Orchester, Horst Kies (Flöte), Helmut Metzera (Oboe), Wolfgang Seiter (Klarinette), Othmar Berger (Horn), Knut Sönstevold (Fagott), Georg Frischenschlager (Cello), Walter Kräutler (Tenor), Alexander de Souza (Violine), Sissy Weisshaar (Klavier), Dirigenten Swetlosar Christoff, Stefanos Gasuleas, Laszlo Imre, Kamal Hilal und Leon Cuykens (Th. Chr. David, E. Bloch, Verdi, Massenet, Sibelius, Rachmaninoff)

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Violinabend Arnošt Jira, am Flügel Jaroslav Šáněl (Mozart, Bach, Chausson, Ysaye, Fišer, Janacek, Wieniawski)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Jazz-Zyklus (verlegt vom 7. Februar 1966); Chansonabend Juliette Greco, mitwirkend das Ensemble Henri Patterson
- 20.00 Uhr, Palais Palffy, Beethovensaal: Kompositionskonzert Hellmuth Pattenhausen; Hella Rabl (Gesang), Elisabeth Sommer-Küttler (Violine), Dr. Hans Wawrzik (Klavier), Liedbegleitung der Komponist. (Violinsonaten und Lieder)

Mittwoch, 9. Februar:

- 19.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus V (Voraufführung des 5. Konzertes im Zyklus I der KHG); Wiener Symphoniker, Ron Golan (Viola), Dirigent Lovro von Matacic (Schostakowitsch, Martinu, Tschaikowsky)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Shura Cherkassky (Ph.E.Bach: Rondo h-moll; Haydn: Sonate e-moll; Beethoven: Sonate A-dur op.101; Chopin: Sonate h-moll op. 58; Nocturne Es-dur op. 55/2, Ballade g-moll op. 23 und Variationen op.2)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Konzert im Kammermusik-Zyklus; Wiener Barockensemble, Dirigent Theodor Guschlbauer (Telemann: Suite fis-moll; Stamitz: Klarinettenkonzert B-dur; Schmelzer: "Die Fechtschule"; Haydn: "Abschiedssymphonie" Nr. 45 fis-moll)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Bachgemeinde Wien: 5. Abonnementkonzert; Chor und Orchester der Bachgemeinde, Margarita Hepe (Sopran), Emiko Ilyama (Alt), Adolf Tomaszek (Tenor), Albert Antalffy (Baß), Udo Zwölfer und Roland Baldini (Violine), Dr. Rudolf Scholz (Orgel), Dirigent Julius Peter (J.S.Bach: Konzert für zwei Violinen d-moll; G.F. Händel: "Acis und Galatea")
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Bläserklassen
- 21.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: Sonderkonzert; Chansonabend Juliette Greco, mitwirkend das Ensemble Henri Patterson

Donnerstag, 10. Februar:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Kulturamt - Theater der Jugend: 1. Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wiener Symphoniker, Helmut Ottner (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Mozart: Ouvertüre zu "Die Zauberflöte"; Beethoven: 1. Satz aus der 5. Symphonie c-moll; Smetana: "Die Moldau"; Liszt: 3. und 4. Satz aus dem Klavierkonzert Es-dur; Strawinsky: "Der Feuervogel"; Johann Strauß: "Künstlerleben"-Walzer)
- 19.00 Uhr, Musikakademie, 1, Singerstraße 26, Orgelsaal B: Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Dr. Hans Haselböck (Bach, Eggermann, Pfiffner, Schilling)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brehmssaal: Gesellschaft der Musikfreunde: 5. Abonnement-Liederabend Walter Berry, am Flügel Dr. Erik Werba (Schubert, Schumann, Mussorgsky)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 5. Konzert im Zyklus I; Wiener Symphoniker, Ron Golan (Viola), Dirigent Lovro von Matačić (Schostakowitsch: 1. Symphonie c-moll op. 10; Martinu: Rhapsodie-Concerto for viola and orchestra; Tschaikowsky: 5. Symphonie e-moll op. 64)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: (Internationales Kulturzentrum: Konzert des Ensembles "Kontrapunkte" (Debussy, Kaufmann, J.N. David, Sönstevold, Janacek)

Freitag, 11. Februar:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Kulturamt - Theater der Jugend: 2. Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wiener Symphoniker, Helmut Ottner (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Mozart, Beethoven, Smetana, Liszt, Strawinsky, Johann Strauß)
- 19.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Reifeprüfung Türkan Yolac und Liederabend der Klasse für Lied und Oratorium Dr. Erik Werba - Kurt Schmidek (Brahms, Wolf, Mahler, R. Strauss)
- 19.30 Uhr, Großer Sendesaal: Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: 3. Konzert im Zyklus IV; Großes Wiener Rundfunkorchester, Traute Skladal (Sopran), Dr. Viktor Redtenbacher (Violine), Dirigent Karl Österreicher (Kainz: Konzert für Solovioline und Kammerorchester op. 26; Vogel: Sechs Lieder für Sopran und Orchester; Rankl: 7. Symphonie)

Samstag, 12. Februar:

- 15.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Gedenkstunde für Joseph Laska: Dagmar Bella, Julika Angelow und Margit Matyas (Klavier), Traute Skladal (Sopran), Camillo Wanausek (Flöte)
- 19.00 Uhr, Kulturinstitut, 3, Ungargasse 43: Italienisches Kulturinstitut: Arien- und Duette-Abend Elena Zilio (Mezzosopran) - Attilio Burchiellaro (Baß), am Flügel Dr. Enzo Marino (Frescobaldi, Marcello, Carissimi, A. Scarlatti, Vivaldi, Cimarosa, Bellini, Spontini, Donizetti, Rossini)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Volksbildungskreis: 4. Konzert im Zyklus "Musik der Meister"; Wiener Symphoniker, Inge Mayerhofer-Langner (Klavier), Dirigent Kurt Wöss (Brahms: 3. Symphonie; Chopin: Klavierkonzert a-moll; Dvořák: Slawische Tänze)

Sonntag, 13. Februar:

- 11.00 Uhr, Volksbildungshaus, Wiener Urania: Volksbildungshaus Wiener Urania: 5. Vortragsfolge "Wien und das Lied" Walter Berry (Bariton), Vortrag und am Flügel - Dr. Erik Werba (Hugo Wolf)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Wiener Kulturgesellschaft: 3. Abonnementkonzert; Orchester der Wiener Kulturgesellschaft, Blanche Schiffman (Cello), Dirigent Josef Maria Müller; Mozart, Jupiter-Symphonie; Beethoven, 8. Symphonie; Burghard, Cellokonzert;
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg: Ensemble "Musica da camera": "Barockmusik auf barocken Instrumenten"; Rene Clemencic (Flöte), Vera Schwarz (Cembalo), Eduard Melkus (Violine), Annelies Hückl (Sopran); Werke von Antonio und Francesco Maria Veracini

60. Geburtstag von Ernst Hagen  
=====

3. Februar (RK) Am 7. Februar begeht der bekannte Wiener Schriftsteller und Kabarettist Ernst Hagen seinen 60. Geburtstag.

Ernst Hagen wurde in Prag geboren, kam aber schon 1909 nach Wien, wo er nach Abschluß der Mittelschule bei dem damaligen Direktor des Wiener Volkstheaters, Dr. Rudolf Beer, Schauspielunterricht nahm. Anschließend war er an verschiedenen Bühnen Deutschlands und Österreichs im Engagement und betätigte sich auch erfolgreich als Kabarettist.

1931 gründete er gemeinsam mit dem Schauspieler Johann Sklenka die Wiener Kleinkunsthöhne "ABC". Daneben war Ernst Hagen als Schriftsteller und freischaffender Mitarbeiter großer Blätter tätig.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde er Kulturredakteur der Tageszeitung "Welt am Montag". Seine mit "EHA" gezeichneten Rezensionen und Artikel haben ihn damals weit über die Grenzen Wiens hinaus bekannt gemacht.

Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Journalist hielt er aber auch dem Wiener Kabarett die Treue: 1946 und 1947 gestaltete er in den Räumen der traditionsreichen Kleinkunsthöhne "Literatur am Naschmarkt" mehrere Programme, deren populärstes unter dem Motto lief "Uns kann geholfen werden". Seine Stücke "Café Österreich" und "Rhapsodie in Rot-Weiß-Rot" wurden für die Wiener Kleinbühne "Die Tribüne" Serienerfolge.

Hagen leitete später das Kulturressort der Tageszeitungen "Weltpresse" und "Bildtelegraph". 1959 wurde er zum Pressereferenten der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien bestellt, für die er bis heute als freier Mitarbeiter die monatliche Publikation "Wien informiert Sie" als verantwortlicher Redakteur gestaltet. Beliebt sind seine feuilletonistischen Arbeiten über Wien, die in diesem Rahmen erscheinen und besonders im Ausland gerne nachgedruckt werden.



Von den Romanen, die Ernst Hagen geschrieben hat, seien "Die Brüder vom nackten Berg", "Der kleine Vogel im großen Käfig" und sein wohl populärstes Buch "Müssen Männer so sein" erwähnt. Bekannt wurde Ernst Hagen auch als Autor der Sendereihe "Das Leben beginnt mit Sechzig", die gegenwärtig unter dem Titel "Älter werden - jung bleiben" läuft. Ernst Hagen ist auch Mitautor der Sendereihe "Wien hat immer Saison" und gestaltet im Fernsehen die Folge "Deutsch für Inländer" und gemeinsam mit Gerhard Bronner die lokalhistorische Wiener Sendung "Erinnern Sie sich noch".

- - -

Abschied von den geistlichen Schwestern des Rudolfspitals  
=====

3. Februar (RK) Stadtrat Dr. Glück wohnte heute vormittag der Abschiedsfeier für die geistlichen Schwestern des Rudolfspitals bei und übermittelte ihnen den Dank der Gemeinde Wien für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit. Gleichzeitig bedauerte der Stadtrat, daß das Spital diese wertvollen Helferinnen der Ärzte und liebevollen Pflegerinnen der Patienten verliert. Auch der Direktor des Rudolfspitals, Dr. Zuleger, und Vertreter der Ärzteschaft schlossen sich diesem Bedauern an.

Seit 1873 arbeitet die "Kongregation der Dienerinnen vom heiligsten Herz Jesu" im Rudolfspital. Die Generaloberin dieses Ordens, der seinen Sitz in Versailles hat, weilte damals zur Weltausstellung in Wien. Der Leiter des Spitals konnte mit ihr ein Abkommen schließen, sodaß kurz danach die ersten 13 Schwestern in die Anstalt kamen. Der Orden war übrigens auch der erste, der seine Schwestern in ein öffentliches Krankenhaus entsandte.

Seit 1873 also waren die geistlichen Schwestern mit dem Spital stets verbunden, ob es nun als Pockenspital, als Choleraspital, als Infektionskrankenhaus oder als Militärlazarett geführt wurde. Zeitweise waren bis zu 160 Ordensschwestern im Rudolfspital beschäftigt. Manche von ihnen haben praktisch ihr Leben dort verbracht und volle 55 Jahre im Dienst der Kranken gestanden. Von den insgesamt 350 Schwestern des Ordens vom heiligsten Herz Jesu sind nicht weniger als 86 im Dienst gestorben!

Im Vorjahr gab es nur mehr 61 geistliche Schwestern im Rudolfspital; die meisten von ihnen sind mehr als 65 Jahre alt. So mußte sich der Orden entschließen, sein Personal aus der Anstalt zurückzuziehen. Die alten Schwestern gehen "in Pension", die jüngeren Schwestern werden im Allgemeinen Krankenhaus weiterarbeiten, wo der Orden ebenfalls vertreten ist.

Oberin Laudesia dankte bei der Abschiedsfeier für die offizielle Anerkennung, die das Wirken der geistlichen Schwestern gefunden hat.

Amtlicher Wohnungstausch-Anzeiger  
=====

3. Februar (RK) Die neue Nummer des Amtlichen Wohnungstausch-Anzeigers ist soeben erschienen. Sie enthält auf 28 Seiten Tauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken. In Spezialrubriken sind ferner Angebote von Hauswartwohnungen und Tauschangebote aus den Bundesländern enthalten.

Eine Einschaltung in die nächste Nummer des Amtlichen Wohnungstausch-Anzeigers, die am 17. März erscheint, kann bis spätestens 3. März im Tauschreferat, 1, Rathausstraße 2, vorgenommen werden.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

3. Februar (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karotten 5 bis 6 S je Kilogramm, Kohlrabi 4 bis 5 S je Kilogramm, Weißkraut 3 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Inländische Äpfel Wirtschaftsware 4 bis 5 S je Kilogramm, inländische Äpfel Tafelware 8 bis 10 S je Kilogramm, Bananen 7 bis 9 S je Kilogramm, Orangen blond 4 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

## Führungen im Historischen Museum der Stadt Wien

Februar

3. Februar (RK)

- So 6. Februar 9.30 bis 11.00 Uhr Gesamte Schausammlung  
(Dr. Bisanz)
- So 13. Februar 10.00 bis 11.00 Uhr Die Zeughausbestände  
(Dr. Hummelberger)
- 11.00 bis 12.00 Uhr Die Frühzeit der römischen  
Besetzung im Wiener Stadtgebiet  
(Prof. Dr. Neumann)
- So 20. Februar 9.30 bis 11.00 Uhr 16. bis 18. Jahrhundert  
(Dr. Kaut)
- 11.00 bis 12.00 Uhr Das Standlager Vindobona  
(Prof. Dr. Neumann)
- So 27. Februar 9.30 bis 11.00 Uhr 19. und 20. Jahrhundert  
(Dr. Pötschner)
- 11.00 bis 12.00 Uhr Die Zivilstadt Vindobona  
(Prof. Dr. Neumann)

Für geschlossene Gruppen können auch andere Termine vereinbart werden. Telephonische Anmeldung unter der Nummer 42 804/741, Klappe 46. Die Führungen sind kostenlos, es wird der normale Eintrittspreis eingehoben.

- - -

Rindernachmarkt vom 3. Februar

=====

3. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren  
Inland: 1 Kuh, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft.  
Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 3. Februar

=====

3. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren  
Inland: 58 Stück, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft wurde alles.  
Auslandsschlechthof: Ungarn 35 Stück. Marktverkehr ruhig.  
Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 3. Februar

=====

3. Februar (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Nationalratswahl 1966:

Einsicht in Wählerverzeichnisse nur mehr bis Samstag  
=====

3. Februar (RK) Die Frist, innerhalb der das Wählerverzeichnis für die Nationalratswahl zur öffentlichen Einsicht aufgelegt ist, endet am Samstag, dem 5. Februar, um 20 Uhr. Nur bis zu diesem Zeitpunkt können Wahlberechtigte, deren Namen im Wählerverzeichnis nicht enthalten sind, ihre Aufnahme verlangen. Es wird daher den Wahlberechtigten, insbesondere den Angehörigen des Geburtsjahrganges 1945 empfohlen, sich durch persönliche Einsichtnahme zu überzeugen, ob sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind.

Die Einsichtsstellen, bei denen auch die Eintragung verlangt werden kann, befinden sich am Sitz der Magistratischen Bezirksämter. Im 5., 6. und 8. Bezirk befindet sich die Einsichtsstelle im Amtshaus, das zugleich der Sitz der Bezirksvorsteherung ist. Dokumente, aus denen Alter und Staatsbürgerschaft hervorgehen, sowie der Meldezettel sind mitzunehmen.

- - -